

Der Hör-Weg zur Reformation.

In Leichter Sprache



Teil 2:

Allein durch Liebe.

Das Heft soll jeder gut verstehen.

Deshalb schreiben wir nur die männliche Form.

Zum Beispiel:

Der Hörer.

Es gibt aber auch Hörerinnen.

Die sind immer mit gemeint.

So ist es aber leichter zu lesen.

Was steht auf welcher Seite?

1. Was ist ein Hör-Weg?	4
2. Wie benutze ich den QR-Code?	6
3. Was ist die Reformation?	8
4. Die Geschichte.....	11
5. Wer hat den Hör-Weg in Leichter Sprache gemacht?	19

1. Was ist ein Hör-Weg?



Bei einem Hör-Weg kann man Geschichten hören.

Hier im Garten gibt es 5 Stellen.

An diesen Stellen hängen kleine Schilder.

Auf jedem Schild sieht man:

- einen Mann
- eine Frau
- ein schwarz-weißes Recht-Eck

Das Recht-Eck nennt man: QR-Code.

Das ist eine englische Abkürzung.

Das heißt: Schnelle Antwort.

Das bedeutet:

Mit diesem Code kann man die Geschichten hören.

Wie das geht, erklären wir.

Im nächsten Abschnitt.



Die Geschichten gibt es in 2 Arten:

- in der Original-Sprache.
- in Leichter Sprache.

Hier im Heft kann man die Geschichten in Leichter Sprache auch lesen.

Die Sprache der Geschichte erkennen Sie am Schild.

Das Schild für die Geschichte in Original-Sprache sieht so aus:



Das Schild für die Geschichte in Leichter Sprache sieht so aus:



Für jede Geschichte gibt es ein Heft.

In jedem Heft steht:

- Was ist ein Hör-Weg?
- Wie benutze ich den QR-Code?
- Was ist die Reformation?
- Die Geschichte in Leichter Sprache.



Viel Spaß beim Lesen.

Oder hören.

2. Wie benutze ich den QR-Code?

Sie wollen die Geschichten hören?

Dazu brauchen Sie:

- ein Smart-Phone
- ein Programm auf dem Smart-Phone



Sie brauchen ein spezielles Programm.

Auf Ihrem Smart-Phone.

Gehen Sie mit Ihrem Smart-Phone in der App-Store oder Play-Store.

Geben Sie dort in die Suche ein:

QR-Code

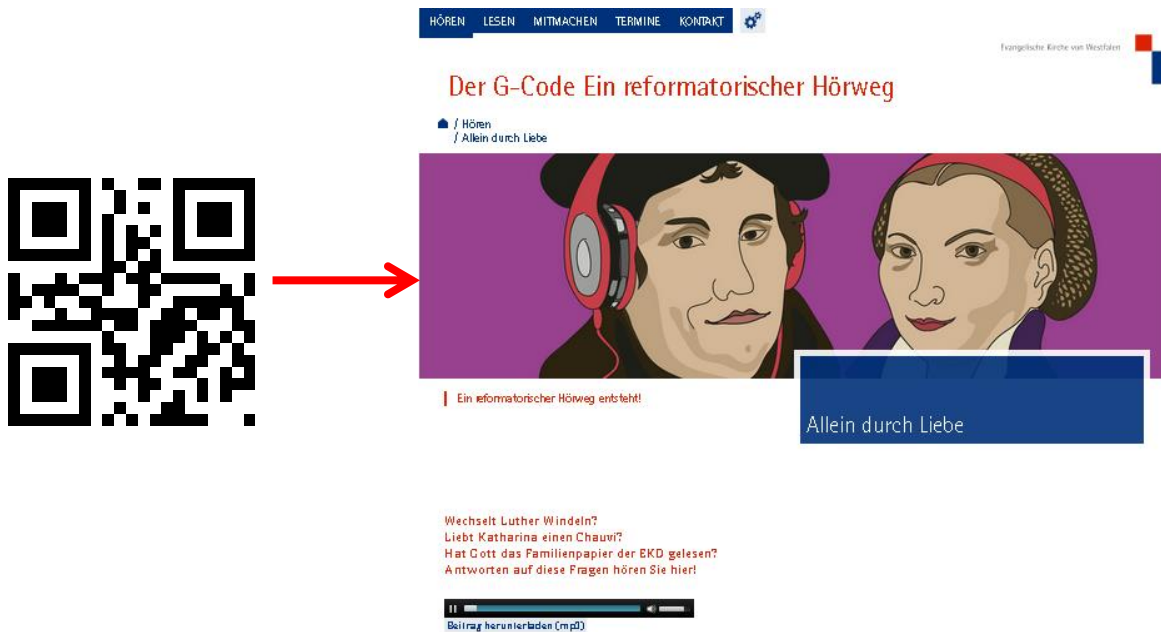
Dann finden Sie Programme.

Laden Sie ein Programm runter.

Öffnen Sie das Programm in Ihrem Smart-Phone.

Halten Sie das Smart-Phone vor das schwarz-weiße Rechteck.

Das Programm erkennt den Code.



Dann können Sie die Internet-Seite öffnen.

Machen Sie den Ton an Ihrem Smart-Phone an.

Jetzt können Sie die Geschichte hören.

3. Was ist die Reformation?

Reformation ist ein schweres Wort.

Es bedeutet Erneuerung.

Das Wort gibt es seit 500 Jahren.

Zu der Zeit wollten manche Menschen etwas erneuern.

Sie wollten die katholische Kirche neu machen.

Die Kirche war den Menschen sehr wichtig.



Aber sie waren auch unzufrieden.

Zum Beispiel:

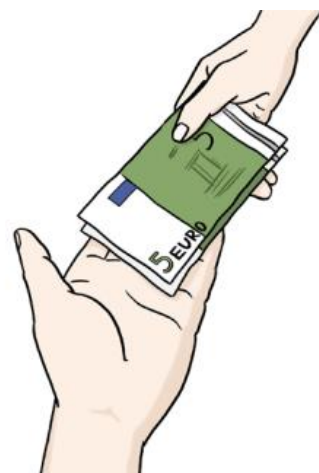
Die Kirche wollte Geld von den Menschen.

Die Menschen konnten sich so frei kaufen.

Von Ihren Sünden.

Dann erst wurden sie vergeben

Das nennt man Ablass.



Martin Luther und die Reformation

Bei der Reformation waren viele Menschen wichtig.

In Deutschland war ein Mann besonders wichtig.

Er hieß Martin Luther.

Luther war Mönch und Pfarrer.

Er wollte die Kirche auch neu machen.

Luther schrieb die Dinge auf.

Die ihm nicht gefielen.



Der bekannteste Text von Luther waren seine 95 Ideen.

Luther sagte dazu: 95 Thesen.

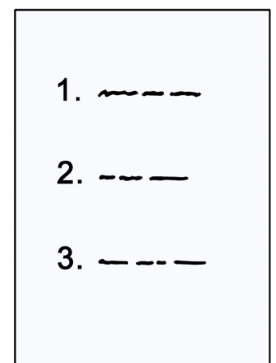
Diese 95 Ideen hat Luther den Menschen gegeben.

Man sagt:

Er hat sie an die Kirchen-Tür in Wittenberg gehängt.

Das war genau vor 500 Jahren.

Am 31. Oktober 1517.



Das Jahr 1517 nennt man auch Reformations-Jahr.

Der 31. Oktober ist der Reformations-Tag.

Der Tag ist in manchen Bundes-Ländern
jedes Jahr ein Feier-Tag.

In diesem Jahr gibt es das Reformations-Jahr
zum 500. Mal.

Das wird gefeiert.

Der 31. Oktober ist in diesem Jahr ein Feier-Tag.

Auch in NRW.



Das Leben von Martin Luther

Die 95 Ideen brachten viel Streit.
Luther musste fliehen.
Er versteckte sich auf einer Burg.
Die Burg heißt Wartburg.



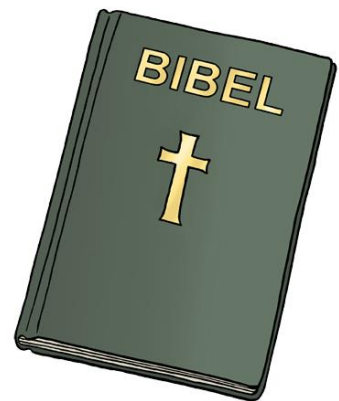
Luther sagt:

Alles in der Kirche ist in einer fremden Sprache.

- die Bibel
- die Gottes-Dienste

Luther übersetzt die Bibel in die deutsche Sprache.

Nun können viele Menschen
die Bibel besser verstehen.



Luther kann bald wieder nach Wittenberg zurück.

Er arbeitet wieder als Pfarrer.

Luther lernt auch seine Frau kennen.

Sie heißt Katharina von Bora.

Sie heiraten.

Sie haben 6 Kinder.



Bei den Hör-Geschichten ist Katharina auch zu hören.

4. Die Geschichte

Bei der Geschichte unterhalten sich:

- Martin Luther
- Katharina Luther
- Gott

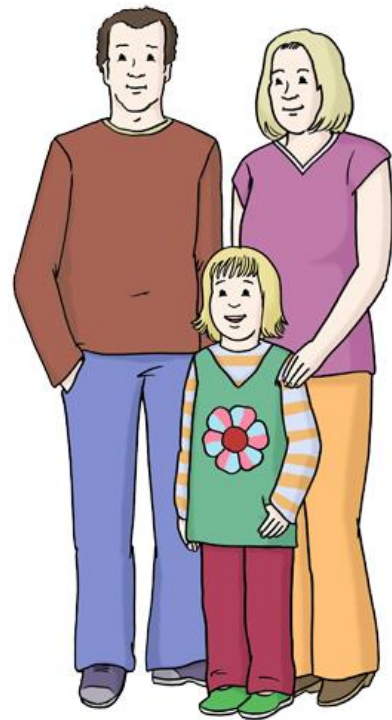
Die Geschichte heißt:

Allein durch Liebe.

Gleichstellung und Familien-Bild.

In dem Gespräch geht es um die Familie:

- Was ist eine Familie?
- Können auch 2 Männer eine Familie sein?



Los geht's!



Katharina sagt:

Martin. Kannst du Elisabeth nehmen?

Elisabeth ist das Kind von Martin und Katharina.
Elisabeth weint.



Martin sagt:

Katharina, es ist gut dass du mich hast.



Katharina sagt:

Das stimmt.

Es ist auch gut, dass die Kinder dich haben.



Martin sagt:

Männer müssen eigentlich nicht die Kinder betreuen.



Katharina sagt:

Das kann sein.

Aber das ist nur zu unserer Zeit so.



Martin sagt:

Zu unserer Zeit?

Wie meinst du das?



Katharina sagt:

Im Jahr 2017 gibt es viele Arten von Familie.

Da leben Frauen allein mit ihren Kindern zusammen.

Oder 2 Frauen haben Kinder zusammen.

Frau und Mann können auch unterschiedliche Glauben haben.



Martin sagt:

Das kann ich gar nicht glauben!



Gott sagt:

Ach komm, Martin.

Sei doch nicht so alt-modisch.



Martin sagt:

Eine Ehe ist immer zwischen Mann und Frau.



Katharina sagt:

Das bleibt doch auch so.

Es geht aber mehr als um die Ehe.

Hör mal:

Das sagt Annette Kurschus dazu.

Sie ist die Chefin der Kirche.

In Westfalen.



Annette Kurschus sagt:

In der Ehe ist nicht nur wichtig:

Kinder zu bekommen.

Es geht um mehr.

2 Menschen gehören hier zusammen.

Sie können sich aufeinander verlassen.

Sie sind einander treu.

Das können auch 2 Frauen sein.

Oder 2 Männer.



Martin sagt:

Ich weiß nicht.

Eine Familie besteht doch nun mal aus:

- Vater
- Mutter
- Kind

So wie bei uns.



Katharina sagt:

Und wer sagt das?

Im Jahr 2017 wird man darüber reden.

Das es auch andere Arten von Familie gibt.



Volker Jung sagt:

Wir müssen neu denken.

Wir dürfen nicht sagen:

Eine Familie besteht nur aus Mann und Frau.

Alles andere ist auch richtig.



Martin sagt:

Wer ist denn Volker Jung?



Katharina sagt:

Das ist der Kirchen-Chef von der Kirche in Hessen.



Martin sagt:

Immer dieses neue Denken.

Wo soll das nur enden?



Katharina sagt:

Hast du noch nichts von ständiger Erneuerung gehört?

Das heißt Reformation.

Kennst du deine eigenen Texte nicht?



Martin sagt:

Wieso?



Katharina sagt:

Weil du so an alten Gedanken fest hältst.

Nur weil der Papst das so gesagt hat.



Martin sagt:

Katharina!

Was sagst du da?



Katharina sagt:

Ich denke:

Du glaubst weiter daran.

Der Mensch muss alles richtig machen.

Wie der Papst es will.

Nur dann wird Gott es gut finden.



Martin sagt:

Nein!

Wir können nichts falsch machen.

Gott liebt uns so, wie wir sind.

Es ertönt Musik.

Es wird gesungen:

Wir sind Gottes Kinder.

Niemand ist allein.

Auch wenn wir sündigen.

Wird niemand ohne Hoffnung sein.



Martin sagt:

Was ist das für ein Lärm?



Katharina sagt:

Das ist Musik.

Sie wurde für die Reformation gemacht.



Gott sagt:

Uns gefällt das!



Martin sagt:

Ich muss wohl noch ein paar Lieder schreiben.



Gott sagt:

Das wirst du auch noch tun!



Katharina sagt:

Nun aber wieder zurück zum Thema.

Wenn Gott uns liebt.

Wie wir sind.

Dann ist es doch egal, wie unsere Familie aussieht.



Gott sagt:

Das stimmt.

Es ist nur wichtig:

Das alles gut ist.



Martin sagt:

Dann hat Frau Kurschus ja Recht!

Familie ist:

Füreinander Verantwortung übernehmen.



Katharina sagt:

Und das ist doch wieder ein Reformations-Gedanke.



Martin sagt:

Was wohl im Jahr 2017 über unsere Familie gesagt wird?



Katharina sagt:

Das ist doch ganz klar!

Sie werden sagen:

Du warst ein Macho.

Aber auch ein guter Vater.

Aber wichtiger ist der Grund-Gedanke.



Martin sagt:

Wieso?



Katharina sagt:

Im Jahr 2017 wird man immer noch darüber reden:
Was ist eine richtige Familie?



Gott sagt:

In der evangelischen Kirche wird man darüber streiten.
Die evangelische Kirche hat einen Text geschrieben.
Darin steht:
Was ist für sie eine Familie?



Martin sagt:

Und was steht da drin?



Gott sagt:

Das was du gerade gesagt hast.



Martin sagt:

Also:
Wer Verantwortung füreinander übernimmt.
Der weiß, was Familie ist?



Gott sagt:

Genau!



Katharina sagt:

Ach wie schön.
Ich finde die Reformation manchmal richtig toll.

5. Wer hat den Hör-Weg in Leichter Sprache gemacht?

 <p>Frauenreferat im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW</p>	<p>Der Hör-Weg in Original-Sprache ist von: Konferenz der Frauen-Referate und Gleichstellungsstellen in den Glied-Kirchen der EKD in Kooperation mit der Konferenz der Frauen-Referentinnen und Gleichstellungs-Beauftragten der EKvW</p>
 <p>Netzwerk Diakonie</p>	<p>Den Hör-Weg in Leichter Sprache hat übersetzt: Büro für Leichte Sprache Iserlohn von der Netzwerk Diakonie.</p>
	<p>Die Texte wurden geprüft von den Prüfern vom Büro für Leichte Sprache Iserlohn: Wilfried Hantke; Meike Klein; Michael Rabener; Anna-Rebecca Schmidt; Rosalba Spilotros</p>
 <p>Netzwerk Leichte Sprache</p>	<p>Das Büro ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache e.V..</p>
	<p>Die Bilder sind von: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 Das Easy-to-read Logo ist von: Inclusion Europe Die Luther-Bilder sind von: Janna Remmel, Netzwerk Diakonie, 2017</p>